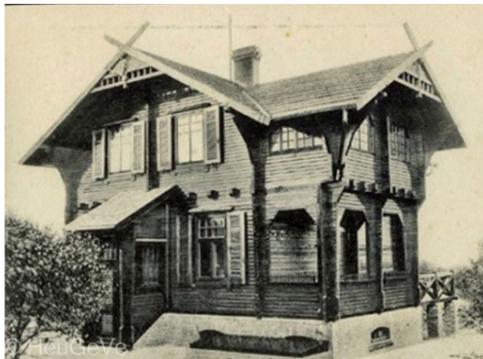




Das Drachenhaus der Emma Pastor Normann in Roetgen

Von Rolf Wilden

Am 1. März 1871 wurde *Auguste Henriette Emma Normann* in Düsseldorf geboren. Sie war das erste von fünf Kindern des norwegischen Landschaftsmalers Adelsteen Normann. Er unterwies seine Tochter in allen künstlerischen Belangen und weckte in ihr u.a. die Liebe zur norwegischen Architektur. In Balestrand am Sognefjord ließ sich ihr Vater 1890/1891 im damals populären Drachenstil die *Villa Normann* als Sommerwohnsitz erbauen.



Das Drachenhaus auf Schwerzfeld, Ansichtskarte mit Poststempel vom 16.08.1913

Damals, am Beginn des 20. Jh., stand das Fernmeldewesen in den Startlöchern. Es waren vor allem die aufblühenden Industriebetriebe und deren großbürgerliche Lenker, die sich die neue Technologie nutzbar machten. Wie ein altes Telefonverzeichnis (Dez. 1907) aus Roetgen zeigt, war das in Roetgen damals nicht anders:



Die Roetgener Telefonanschlüsse im Jahre 1907

Von den 7 Telefonanschlüssen in Roetgen waren 4 an forstwirtschaftliche Einrichtungen vergeben; zwei davon wurden von der Familie Pastor betrieben. Soweit wir das nachvollziehen können, war die Nr. 3, der Anschluss im Jagdhaus Waidmannsruh, auf dem Birkhahnskopf installiert; der Anschluss 7 befand sich in Schwerzfeld – vielleicht sogar im Drachenhaus.

Wenn man die Bilder der Künstlerin Emma Pastor Normann betrachtet, so findet man immer wieder das Motiv „Drachenhaus mit Fjord“ – tiefgrüne Fjorde und rote Holzhäuser. Vielleicht war das aber auch das Problem mit dem Roetgener Drachenhaus – der Fjord fehlte!

Jedenfalls bauten sich 1910 Emma Pastor Normann und ihr Mann unweit des väterlichen Sommersitzes in Balestrand ebenfalls eine Künstlervilla, die *Villa Heimdalstrand*, auch *Pastorahuset* genannt.



Das Drachenhaus heute

Sucht man in Roetgen nach Erinnerungen an diese Zeiten vor dem 1. WK, so trifft man natürlich keine lebenden Zeitzeugen mehr, aber Erzählungen und Erinnerungen an die großbürgerlichen Herrschaftsstrukturen der damaligen Zeit sind immer noch vorhanden. Geschichten über die arme, reiche Besitzerin des Drachenhauses, die von ihren Bediensteten über die Eskapaden ihres Ehemanns erfuhr und furchtbar darunter litt, bekommt man u.a. dann zu hören. Nachdem die Ehe mit Willy Pastor 1920 geschieden worden war, wohnten und arbeiteten Emma und Tochter im Pastorahuset oft gemeinsam. 1944 zogen sie wegen der Luftangriffe auf Berlin für eine ganze Weile dorthin.

Das Drachenhaus in Roetgen wurde irgendwann, wahrscheinlich nach der Scheidung, verkauft; ein Datum wissen wir nicht. Am Kriegsende, als die 78. US InfDiv in Schwerzfeld ihre Artillerieflieger starten und landen ließ, wohnte im prächtigen Drachenhaus eine junge Dame namens Lennartz, aber das ist eine andere Geschichte.



Mitglied im HeuGeVe

Wer Interesse an unserer Arbeit hat oder als neuer Bürger von Roetgen mehr über sein neues Zuhause wissen möchte, kann für 30 € Jahresbeitrag unser Mitglied werden. Wir würden uns freuen. Einfach anrufen. Die digitale Zustellung der Roetgener Blätter ist einbegriffen.

Alte Rezepte - Heute: Brennesselsuppe

Zutaten:
200 g Kartoffeln
1 Zwiebel
1 EL Butter
0,8 l Gemüsebrühe
400 g junge Brennessel
1 TL Zitronensaft
Salz
Pfeffer
1 Prise Muskat
100 ml Schlagsahne



Zubereitung:

Die Zwiebel und Kartoffeln schälen, fein würfeln, in heißer, zerlassener Butter andünsten, die Gemüsebrühe angießen und alles ca. 25 Minuten weich garen. Nach Zugabe der Brühe kann man wahlweise noch Mettwurststücke, geräucherter Speck oder Kochwurst zugeben.

Die Brennesseln waschen, trocken schleudern, grob hacken, zur Suppe geben, kurz mitgaren und mit einem Schneidestab fein pürieren. Mit Zitronensaft, Muskatnuss, Salz und Pfeffer abschmecken, dann die Sahne unterrühren.

Die Suppe auf Tellern anrichten und mit je einem Löffel Crème fraîche und Schnittlauchspitzen garniert servieren. Die Suppe auf Tellern anrichten und mit je einem Löffel Crème fraîche und Schnittlauchspitzen garniert servieren.

Omas Sprüche

Man kann ne Sack och zo benge, wenn e net ganz voll is.

Bes stell, dat jeht mit werke druss.

Zum BH von Oma:
Dönnem mich us, e es mir zo vass am lief.



Villa Balderslund in Balestrand, 2006 (Nina Aldin Thune, Creative Commons)

Emma Normann entwickelte sich zur Landschafts- und Genremalerin sowie Illustratorin und lernte in den 1890er Jahren den Kunsthistoriker Willy Pastor aus Aachen kennen...

Dieser stammte aus der bekannten Aachener Industriellenfamilie Pastor, die u.a. in der Textil- und Nadelindustrie, aber auch in der Kommunalpolitik damals sehr aktiv war. In Roetgen besaßen die Pastors mindestens eine Jagdpacht und wahrscheinlich mehrere Jagdhäuser.

1899 heiratete Emma Normann den Kunsthistoriker Willy Pastor; am 28. Juni 1902 wurde in Berlin dem Ehepaar Emma Pastor Normann und Willy Pastor die Tochter Helga geboren. Offensichtlich lag der Hauptwohnsitz der Familie damals in Berlin; nur bei Besuchen in Aachen kamen sie auch nach Roetgen. Dort erbauten sie dann zwischen 1904 und 1906 ein norwegisches Drachenhaus auf ihrem Gelände in Schwerzfeld (heute Flur 7, Flurstück 81 in der Gemarkung Roetgen).

Auf diesem Gelände befand sich in den 1900er Jahren bereits ein Jagdhaus, gelegen an der Viehdrift von Schwerzfeld zum damaligen Roetgener Venn am Brachkopf. Das Drachenhaus für die Pastors aus Roetgen wurde sicher in Teilen aus Norwegen importiert. Die Annahme, dass es sich um ein Fertighaus im heutigen Sinne handelte, ist m.E. spekulativ; das gleiche gilt für den gelegentlich zitierten Zusammenhang mit der Pariser Weltausstellung um 1900.

Gibt es in Roetgen ein Schwesterhaus vom Drachenhaus? Werner Cosler

Bei den Recherchen zu dem Haus Schwerzfelder Straße 103 hört man oft, dass es zum Drachenhaus auf Schwerzfeld noch ein Schwesterhaus in der Südstraße gibt. Deshalb habe ich versucht, zu dem Haus in der Südstraße einige Fakten zusammenzutragen.



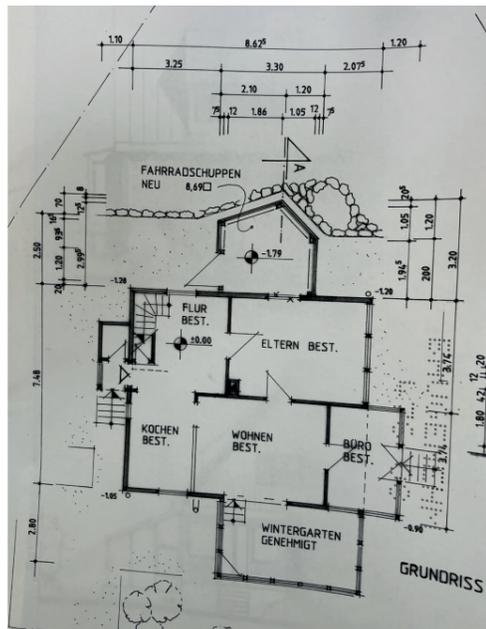
Haus Südstr. 2 bis ca. 2000

Der in unmittelbarer Nähe der Südstraße wohnende Friedrich Offermann besaß das Grundstück, auf dem das Haus Südstr. 2 gebaut wurde. Friedrich Offermann verkaufte das Grundstück einer Frau Hütter, die Zahnärztin war. Frau Hütter baute dort 1953 ein Fertighaus und praktizierte darin jahrelang als Zahnärztin. Es liegen keine Unterlagen vor, ob es ein norwegischer oder schwedischer Fertighaushersteller war. Diese Informationen stammen von einer noch lebenden Nachbarin. Der Lebensgefährte von Frau Hütter war Dr. Robert Kühn, Major im Ruhestand. Frau Hütter und Dr. Kühn waren befreundet mit einer Frau Gieseke. Zu dritt hatten sie Sylvester gefeiert und brachten Frau Gieseke am nächsten Tag zur Bushaltestelle auf der Bundesstraße für den Bus nach Aachen. Frau Gieseke winkte den beiden noch aus dem Bus zu. Durch dieses Verabschiedungszeremoniell waren die beiden wohl abgelenkt und wurden von einem Auto erfasst. Beide verstarben damals. An diesen schrecklichen Unfall können sich noch viele ältere Roetgener erinnern. Frau Gieseke lebte später noch im Kloster von Roetgen. Das Haus lag dann lange Zeit leer und eine Frau Tissen hat das Haus schließlich 2003 gekauft und umgebaut. 2019 ist das Haus in den Besitz des Bruders Markus Tissen übergegangen. Markus Tissen ist Berufsmusiker, Gitarrenlehrer und kann auch für Veranstaltungen engagiert werden.

Das Haus Südstraße 2 hat deshalb wahrscheinlich nichts mit dem Drachenhaus gemein, außer das es ein (evtl. nordisches) Fertighaus ist. Auch der Grundriss ist völlig verschieden und das Baujahr ist ca. 50 Jahre später.



Haus Südstr. 2 heute mit Grundriss.



Termine / Blickpunkt

Unsere Monatstreffen finden z.Z. im ev. Gemeindehaus in der Rosentalstr. 12 statt. Wir treffen uns immer am 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr: Das nächste Treffen ist deshalb am 11.6.25. Unsere Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Euregionaler Geschichtsmarkt Bergbaudenkmal Grube Adolf Merkstei

15.06.25 von 10.00 bis 17.00 Uhr
Hier bekommt man einen Einblick in die vielfältige Arbeit von 20 Geschichtsvereinen der StädteRegion Aachen.

Der alte Kirchweg von Roetgen nach Konzen Ben Magrean

Der alte Kirchweg der Roetgener Katholiken, den der Heugeve zusammen mit den Sternrouten Wandern & Bus und der Ortsgruppe Roetgen des Eifelvereins recherchiert und aufgearbeitet haben, wurde jetzt vom Eifelverein mit dem „Wolf von Reis Kulturpreis 2025“ honoriert. Die Feier fand am 11.05.2025 in Bitburg statt.

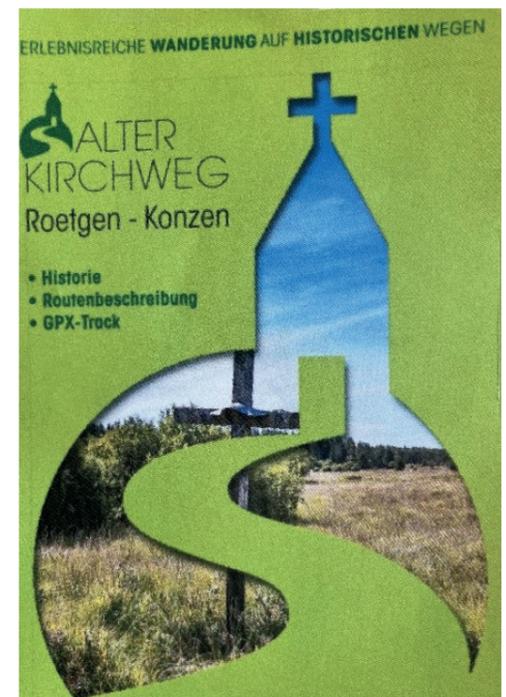
Die kath. Christen in Konzen haben sich sehr über diese Art der Teilhabe und Teilnahme an ihrem Fest gefreut. Wir freuen uns, dass der Pfarreirat aus Roetgen nun die Initiative übernommen hat und jährlich eine Pilgerung auf dem alten Kirchweg Konzen durchführen will. So kann aus dem Wiederbeleben des Kirchweges wieder eine Tradition entstehen.



Laudatio Prof. Wolfgang Schmid (rechts)

In Roetgen wurden Kirchen erst im 17. Jahrhundert gebaut. Vor dieser Zeit nahmen die Roetgener den Weg nach Konzen in Kauf, um die nächstgelegene Pfarre zu erreichen. In dieser Zeit mußten die Gläubigen an jedem Sonntagmorgen einen Gottesdienst besuchen. Für die Bewohner der abgelegenen Dörfer und Höfe waren so bei jedem Wetter stundenlange Wege erforderlich, die dadurch erschwert wurden, dass man zum Empfang der Kommunion nüchtern erscheinen musste. Erst 1957 wurde von Papst Pius XII die Frist auf drei Stunden verkürzt.

Hier in Roetgen wurde diese Initiative, diesen Weg wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen, sehr positiv aufgenommen. Im Jahr 2023 wurde der alte Kirchweg von einer Gruppe Wanderer, geführt durch die 3 beteiligten Vereine, begangen. Im letzten Jahr wurde der Kirchweg erneut und zum ersten Mal zum Patronatsfest des heiligen Pankratius in Konzen von einer Gruppe erwandert. Wir wurden von einem Geistlichen und den Gemeinemitgliedern der Pfarrei Konzen dort empfangen und nicht nur in den Gottesdienst, sondern auch in die Feierlichkeiten des Patronatsfestes eingebunden.



Impressum:

Herausgeber: Heimat- u. Geschichtsverein Roetgen e.V.
Roetgenbachstr. 45 | 52159 Roetgen
info@heugeve-roetgen.de
Redaktion:
Dipl.Kfm. Werner Cosler
0171 210 25 28 werner@betac.de
Preis: 2 €, für Mitglieder kostenlos
Die in den Beiträgen gemachten Aussagen geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder.